

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 56 (1952-1953)
Heft: 16

Artikel: Kleine Birke
Autor: Bollin, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-670057>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gescheuert, aber er gab nicht nach. Der junge Chauffeur, der den Traktor führte, und der eine lustige schreiend rote Mütze aufhatte, als wohne er einem Fest und nicht einem Begräbnis bei, wurde ungeduldig. Er spornte sein schnaubendes Ross noch mehr an, so dass der Lärm beinahe unerträglich wurde, die Drahtseile spannten sich zum Zerreissen, zogen und zerrten.

Und dann, innerhalb weniger Sekunden geschah das, was wir immer noch nicht für möglich gehalten hatten: Unser Baum neigte sich auf einmal ganz langsam nach vorn, noch weiter und noch tiefer, und brach mit einem furchtbaren Krachen zusammen. Eine Staubwolke wirbelte auf und hüllte alles in einen grauen Schleier, hinter dem die Kastanie starb. Unser Jüngster hatte einen Schrei ausgestossen, und nun spähten seine Augen angestrengt durch den Dunst. Als der sich hob, lag der Baum ergeben auf der Seite, die grüne Krone

wie ein dichtes Haargewirr auf der Erde ausgebretet. Die Wurzel war ausgerissen und zum Teil abgebrochen — und über die helle, frisch aufgerissene Fläche strömte der Saft wie Blut und Tränen.

Gebannt starnten wir hinüber. Das Knattern und Dröhnen des Motors hatte aufgehört. Es war so still, dass man aus den Nachbarsgärten das aufgeregte Zwitschern der Vögel hörte, die sich dort eingenistet und wahrscheinlich das Sterben ihres alten Freundes miterlebt hatten. Es war auch unser Freund gewesen.

«Es ist nicht recht», sagte jemand von uns vor sich hin und sprach damit aus, was wir alle dachten. Unser Jüngster aber, während er sich mit beiden Händen die verdächtig glänzenden Augen ausrieb, fragte: «Kommen Bäume auch in den Himmel, wenn sie gestorben sind?»

Adèle Baerlocher

KLEINE BIRKE

Du schlanke, lichte, hohe
Jungbirke überm Hag:
Wie eine Silberlohe
Flammst du in diesen Tag.

Griesel in der Bläue
Bist du aus Grün und Licht,
Dem Sonne immer neue
Goldhelle Spiele flicht.

Dein innigstes Ergeben
An frohe Frühlingszeit
Ist wie wenn Mädchen beben
Nach erster Zärtlichkeit.

Ist wie ein Offenbaren
Von drängendem Gewicht.
Das nach verträumten Jahren
Von jäher Liebe spricht.

Du bist von tausend Händen
Zum Kosen auserwählt —
Lausch' leis nur den Legenden,
Die dir der Wind erzählt. —

Johannes Bollin